

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



01 | EDITORIAL

„Wünsche“

03 | INTERVIEW

mit Markus Stillger, MB Fund Advisory GmbH: „Jetzt gilt es die Ernte einzufahren und von den gestiegenen Zinsen zu profitieren“

09 | ANLEIHEN-SPLITTER

SOWITEC, BOOSTER Precision, paragon, Bonds Monthly Income

12 | KOLUMNE

„Fußnote“ von Markus Knoss, BankM AG: „Asterix und der Anleihenmarkt“

15 | INTERVIEW

mit Christof Schmieg und Tomas Benz, ASG SolarInvest GmbH: „Bis 2033 wollen wir rund 4 Gigawatt im Betrieb haben“

19 | STUDIE

Schwacher IPO-Markt in 2023 - Erholung bei Mittelstandsanleihe

22 | NEUEMISSIONEN

Aktuelle Anleihen im Überblick

23 | ONLINE NEWS

25 | PARTNER

27 | IMPRESSUM

„WÜNSCHE“

Ein intensives Kapitalmarkt-Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wieder einmal erlebt der KMU-Anleihemarkt Höhen und Tiefen, wobei zumindest gefühlt die Tiefen deutlich ausgeprägter sind als die Höhen. Speziell der Immobilienbereich, der einst führende Sektor am Markt, ist in diesem Jahr von den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und den Zinserhöhungen besonders gebeutelt, was auch einige Anleihe-Emittenten deutlich zu spüren bekamen und bekommen. Mit der überraschenden Liquida-

tions-Ankündigung des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS, einem bis dato enorm wichtigen Player und Investor im Marktsegment im Sommer dieses Jahres, kam ein weiterer herber Rückschlag für den Gesamtmarkt hinzu.

Nichtsdestotrotz hat der Markt schon so manche Krise überwunden und wird auch diese Zeiten überstehen – sofern von allen Beteiligten die richtigen Schlüsse gezogen werden und sich die Marktteilnehmer weiter professi- ►

onalisieren. Das letzte Quartal brachte mit einigen neuen Emittenten und Anleihen auch wieder positive Aspekte hervor und auch mit dem Nordic Bond-Format scheinen sich hierzulande viele Investoren und Unternehmen zunehmend anzufreunden. Markus Knoss von der BankM AG kommt in seiner „Fußnote“ zu einer ähnlichen Einschätzung und vergleicht das KMU-Anleihesegment mit dem aufmüpfigen gallischen Dorf aus den Asterix-Comics, die der (römischen) Kapitalmarkt- und Pessimisten-Übermacht trotzt und weiterhin für dieses sinnvolle Marktsegment und seine Finanzierungsmöglichkeiten kämpft. Auch er sieht in Gesprächen mit Marktteilnehmern ein eher negatives Sentiment, kann dies im Realitätscheck aber nicht wirklich verifizieren. Ähnlich zeigt es die Börsen-Studie 2023 der Kirchhoff Consult AG, die dem Mittelstandsanleihen-Segment gegenüber dem Vorjahr sogar eine deutliche Erholung – wenn auch weiterhin auf niedrigem Niveau – bescheinigt. Mehr zur STUDIE, die den gesamten deutschen Kapitalmarkt in diesem Jahr betrachtet, finden Sie auf Seite 19.

Markus Stillger, Fondsmanager der MB Fund Advisory GmbH und Gewinner des Anleihen Finder-Musterdepotspiels, ordnet uns das Börsenjahr 2023 in einem äußerst kurzweiligen Interview auf den kommenden Seiten ein und blickt gleichsam optimistisch auf das kommende Jahr. So glaubt er fest daran, seinem seit Jahren propagierten ehrgeizigen Kursziel von 25.000 DAX-Punkten zu Ende 2025 deutlich näherzukommen. Für den KMU-Anleihemarkt wünscht er sich erfolgreiche und widerstandsfähige Geschäftsmodelle mit fähigen Managern sowie andererseits

ein härteres Vorgehen gegen „Scharlatane mit krimineller Energie“. Zudem macht Markus Stillger deutlich, was er von der aktuellen Ampel-Regierung in Berlin hält und warum man Börsenweisheiten weiterhin Glauben schenken sollte. Das INTERVIEW ist eine Pflichtlektüre für jeden Kapitalmarkt interessierten Leser.

Natürlich soll die Aktualität am Markt auch kurz vor Weihnachten nicht zu kurz kommen, so endet morgen die Zeichnungsphase für die neue Anleihe 2023/28 der Leef Blattwerk GmbH. Die Premieren-Anleihe des Herstellers von Palmblatt-Produkten wird jährlich mit 9,00 % verzinst. Auch die ASG SolarInvest GmbH ist ein Neuling am Markt und bietet derzeit ihre erste Anleihe mit einem jährlichen Zinskupon in Höhe von 8,00% an. Die ASG-Geschäftsführer Christof Schmieg und Thomas Benz stellen uns das Unternehmen und die Intention hinter der Anleihe-Emission vor – das INTERVIEW auf Seite 15. Zudem haben die SOWITEC-Gläubiger einer Restrukturierung der Anleihe zugestimmt, steht die BOOSTER Precision Components GmbH vor einem möglichen Verkauf, hat paragon seine Prognose für 2024 veröffentlicht und wird für den Rentenfonds Bonds Monthly Income ein Rekordergebnis in 2023 erwartet – mehr dazu im ANLEIHEN-SPLITTER und weitere Marktnachrichten in unseren ONLINE NEWS.

Die Anleihen Finder Redaktion bedankt sich für Ihr Interesse und wünscht Ihnen geruhsame Weihnachtstage, einen guten Rutsch sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr! ■

WERBUNG



~~GREENWASHING~~
**ECHTE LÖSUNGEN
 SCHON HEUTE!**

Die Spezialisten für den Rohstoff Blatt.

Anleihe 2023/2028, Kupon: 9%
 WKN: A352ER, ISIN: DE000A352ER1
 Zeichnungsfrist Direct Place: 30.11.-14.12.2023
 Wertpapierprospekt erhältlich unter leef.bio/anleihe2023

NIE WIEDER PLASTIK

Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.



— Ausgestanzter Teller, 30 x 30 cm
 — Arekablatt, 40 x 60 cm



MARKUS STILLGER

„JETZT GILT ES DIE ERNTE EINZUFAHREN UND VON DEN GESTIEGENEN ZINSEN ZU PROFITIEREN“

Interview mit Markus Stillger, Geschäftsführer MB Fund Advisory GmbH

Im Jahresend-Interview steht uns Fondsmanager Markus Stillger von der MB Fund Advisory GmbH Rede und Antwort. Der Kapitalmarkt-Experte ist vielseitiger Unternehmer und Gewinner des in diesem Jahr abgeschlossenen Anleihen Finder Musterdepotspiels. In gewohnt klarer Weise hat er mit uns über das Börsenjahr 2023, die Probleme am KMU-Anleihemarkt sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen gesprochen. Zudem gibt uns Markus Stillger einen spannenden Ausblick auf das neue Kalenderjahr 2024, erklärt uns warum Börsenweisheiten zeitlos sind und äußert einen konkreten Wunsch bezüglich der Bundesregierung.

Anleihen Finder: Hallo Herr Stillger, ein intensives Börsen-Jahr 2023 liegt hinter uns. Wir würden Sie dieses Jahr an den Kapitalmärkten beschreiben und welches Fazit ziehen Sie diesbezüglich?

Markus Stillger: Nach einer fulminanten Rallye in den letzten 6 Wochen hat der DAX Anfang Dezember ein neues All-Time-High erreicht. Wenn man der alten Börsenweisheit Glauben schenken darf, dass die Börse antizipiert, dürften gute Nachrichten aus der Wirtschaft im Jahr 2024 folgen.

Am Rentenmarkt setzte sich zunächst der in 2022 begonnene Zinsanstieg fort, aber auch hier hat sich in den vergangenen Wochen eine Trendumkehr abgezeichnet und ich sehe im kommenden Jahr eher fallende als steigende Zinsen, nicht zuletzt durch weiter rückläufige Inflationszahlen. Aufgrund von Basiseffekten wird die Inflation zum Jahresende noch einmal leicht anziehen. Ab März 2024 können wir aber mit einem verstärkten Rückgang rechnen. Auf alle Fälle werde ich mir an Silvester eine gute Zigarre auf das Anleihen Finder-Börsenspiel 2023 anzünden. ▶



„Ab März 2024 können wir mit einem verstärkten Rückgang der Inflation rechnen“

Anleihen Finder: Sind alte Börsenweisheiten durch die letzten (Krisen-)Jahre nicht obsolet geworden? Müssen sich Anleger auf ungewissere Zeiten am Kapitalmarkt einstellen?

Markus Stillger: Die Antworten sind einfach. Auf Frage 1: Nein – auf Frage 2: JA!

Ich bin jetzt 61 Jahre alt und beschäftige mich seit meinem 20. Lebensjahr mit den Kapitalmärkten. Und wenn mich jemand fragt: „Warum soll ich denn ausgerechnet Dir mein Geld anvertrauen?“ kann ich mittlerweile ehrlich antworten, „weil ich Erfahrung habe“. Und Erfahrung kann man sich nicht kaufen, die muss man sich erarbeiten, „Börsenweisheiten“ spiegeln oft Erfahrungen von Leuten wider, die sich teilweise noch länger mit den Kapitalmärkten beschäftigt haben – und alle Börsenweisheiten sind zeitlos – insbesondere eine der wichtigsten, die da lautet: „Kaufen, wenn die Kanonen donnern“ – alle, die bei Beginn des Ukraine-Krieges gekauft haben, sitzen heute auf schönen Buchgewinnen. Und damit wären wir bei Frage 2: Kein Mensch weiß, ob diese Buchgewinne sich im kommenden Jahr ausweiten oder in Luft auflösen. Wie sagte schon Sir Winston Churchill: „Prognosen sind immer schwierig, vor allem wenn Sie sich auf die Zukunft beziehen.“

Anleihen Finder: Wie zufrieden sind Sie denn mit der Performance der von Ihnen betreuten Fonds, allen voran des Anleihen-Fonds „MB Fund Flex-Plus“?

„Gehen im kommenden Jahr von leicht fallenden Zinsen aus“

Markus Stillger: In den letzten beiden Jahren gab es an den Rentenmärkten nur eine Devise „Kurz, Kurz, Kurz, und möglichst nichts verlieren“ – das haben wir ganz gut hinbekommen und liegen aktuell mit dieser Strategie in den Performanceranglisten relativ weit vorne. Jetzt gilt es die Ernte einzufahren und von den gestiegenen Zinsen zu profitieren. Da wir im kommenden Jahr von leicht fallenden Zinsen ausgehen, haben wir zuletzt auch verstärkt auf Anleihen mit längeren Laufzeiten gesetzt. Zusätzlich zu den 4-5 Prozent Basisverzinsung, die der Markt aktuell bietet, winken dann weitere Kursgewinne.

Anleihen Finder: Nach welchen Kriterien treffen Sie Ihre Investment-Entscheidungen? Was spielt neben den Fundamentaldaten der Unternehmen eine entscheidende Rolle?

Markus Stillger: Gerade bei Mittelstandsanleihen haben wir ja oft Volumina von weniger als 100 Millionen Euro. Im Prinzip ähnelt unser Job in diesem Bereich, dem eines Firmenkundenbetreuers bei einer Bank. Mit der Zeichnung einer Anleihe vergeben wir ja quasi einen Kredit. Neben den Bilanz-Kennzahlen ist die Qualität des Managements ein wichtiger Faktor für uns. Da kommt dann auch ein gewisses „Bauchgefühl“ mit ins Spiel. Mit der Taktik: „Wir laden bei der Präsentation in ein schönes Restaurant ein und nach Filet und gutem Rotwein füllen wir das Orderbuch“ kommt man bei uns jedenfalls nicht weit. Da gab es schon jede Menge „free lunch“ für uns, weil einfach der Rest nicht gepasst hat. ►

Anleihen Finder: Sie haben in diesem Jahr auch das fünfjährige Anleihen Finder-Musterdepotspiel mit großem Abstand und einer finalen Rendite von rd. +20% gewonnen. Inwiefern sind Sie auch im wahren Leben mit Ihren Fonds in mittelständische Unternehmen und Anleihen investiert? Können Sie uns Beispiele nennen?

Markus Stillger: Im Spiel konnte ich natürlich ganz andere Risiken eingehen, als im normalen Leben. So konnte ich z.B. einzelne Titel (von denen ich überzeugt war) auch teilweise mit bis zu 30% gewichten. Wichtig war es hier sich auch zum richtigen Zeitpunkt einmal von gut gelaufenen Positionen zu trennen. Nahezu optimal ist mir das mit einer Encavis-Wandelanleihe gelungen. Momentan schwächelt bei Encavis – wie übrigens bei vielen Unternehmen im Bereich „Nachhaltigkeit“ und „Green Energy“ – der Aktienkurs und eine neu aufgelegte Wandelanleihe des Unternehmens „schreit“ geradezu nach einer Wiederholung dieses Deals. Auch mit der Wandelanleihe von Laiqon habe ich im Spiel – aber auch in unserem Flex-Plus für unsere Anleger gutes Geld verdient. Auch hier sind wir aktuell in einer neuen Wandelanleihe gut positioniert, da auch hier der Aktienkurs des Unternehmens zuletzt stark gelitten hat, das Geschäftsmodell aber nach wie vor intakt ist. Alles in allem bin ich mit dem Ergebnis sehr zufrieden, da das Börsenspiel ja in einem extrem schwierigen Marktumfeld lief. Kaufen kann ich mir dafür leider nichts – aber die Performance überzeugt ja vielleicht den ein oder anderen Anleger seine „Rentengelder“ in unserem Fonds anzulegen. Dass wir dafür ein guter Partner sind, hat nicht nur das Börsenspiel, sondern auch die Fonds-Performance in den letzten drei Jahren gezeigt.



Hier finden Sie weitere Infos zu den von der **MB Fund Advisory GmbH** betreuten Fonds.

Anleihen Finder: Wie beurteilen Sie das KMU-Marktsegment gegenwärtig? Wie kann es generell für Investoren wieder interessanter werden?

„Vielen Unternehmen bleibt ja gar keine andere Chance als an den Kapitalmarkt zu gehen“

Markus Stillger: In den vergangenen Jahren hatten KMU ja das Alleinstellungsmerkmal nach dem Motto „Hier gibt es noch Zinsen!“ – jetzt findet der risikoscheue Anleger auch bei der ein oder anderen Staatsanleihe 3-4% Rendite. Demzufolge müssen Unternehmen natürlich deutlich mehr bezahlen als das noch vor 2-3 Jahren der

Fall war. Ein ganz wichtiger Punkt, der glaube ich von vielen Marktteilnehmern unterschätzt wurde, ist die Tatsache, dass viele Emittenten gar nicht in der Lage sind eine Anleihe nach 4-5 Jahren Laufzeit komplett zu tilgen. Das ist ja bei einem Bankkredit nicht anders. Aber nur ganz wenige Unternehmen schaffen eine reibungslose Anschlussfinanzierung, um die man sich nicht 4 Wochen vor Ablauf, sondern am besten mit einem Vorlauf von 2 Jahren kümmert.

Angesichts der Regulierungswut, die sich viele Banken auch teilweise selbst auferlegen, bleibt vielen Unternehmen ja gar keine andere Chance als an den Kapitalmarkt zu gehen und Anleihen zu begeben. Leider werden auch in Zukunft immer wieder Scharlatane unter den Anbietern zu finden sein. Hier wünsche ich mir ein härteres Vorgehen der Behörden gegen kriminelle Energie, beispielsweise gegen die Verantwortlichen von Senivita oder von Eyemaxx. Die sitzen auf ergaunertem Geld, um selbstverschuldete Löcher zu stopfen und die Anleger haben kaum Möglichkeiten, die Personen zur Rechenschaft zu ziehen.

Anleihen Finder: In volatilen Jahren ergeben sich natürlich auch einige Investment-Chancen. Wie ist Ihre Strategie in „schwierigen Zeiten“ und was raten Sie Anlegern?

Markus Stillger: Im Anleihebereich gibt es eine einfache Strategie – und die gilt in allen Zeiten:

- **Gesunde Streuung**
- **Sorgfältige Prüfung des Emittenten**
- **Die Wahl der Duration hängt von der persönlichen Definition ab, finde ich die Zinsen hoch (dann gerne auch längere Laufzeiten) oder finde ich Sie eher niedrig (dann kurze Laufzeiten)**

Und eines gilt natürlich auch: Im Rahmen der gesamten Portfolio-Allokation das richtige Maß für den Anleihen-Anteil zu finden. Aktien, Immobilien und Sachwerte sollten genauso dazu gehören.

Anleihen Finder: Sie sind nicht nur als Fondsmanager, sondern auch als Unternehmer tätig und kennen die Probleme, mit denen sich derzeit unzählige mittelständische Unternehmen in Deutschland befassen müssen. Wo müssen sich Ihrer Meinung nach die politischen Rahmenbedingungen dringend ändern?

„Es könnte so einfach sein: Erhöhung der Abschreibung, zinsgünstige KfW-Programme und Senkung bzw. Abschaffung der Grunderwerbsteuer“ ▶



Markus Stillger: Jürgen Klopp hat einmal gesagt: „Wenn ich alles sage, was ich denke, werde ich ein Leben lang gesperrt“. Ich versuche mal diplomatisch zu bleiben:

Wir haben eine Laienspielschar in Berlin, die dieses Land versucht zu regieren, da kann man sich für Deutschland nur schämen. Mal ganz im Ernst: Was will mir denn ein Robert Habeck von Wirtschaft erzählen? Und Kevin Kühnert will jedem 18-jährigen 60.000 Euro schenken – geht’s eigentlich noch? Die sollen mal damit anfangen, dass Schüler in Sachen wirtschaftlicher Bildung die Grundwerte vermittelt bekommen. Allerdings war das zu Merkel-Zeiten zum Schluss in vielen Bereichen auch nicht besser. Ein Herr Altmeier hat einfach mal - mir nichts dir nichts - über Nacht die Förderpreise für Solarstrom gekappt, das hat mich bei einigen Projekten, die zu dieser Zeit im Bau waren, einige schlaflose Nächte gekostet. Ich bin ja auch im Immobilienbereich mit dem Bau von Seniorenresidenzen unterwegs. Hier lassen die derzeitigen Rahmenbedingungen eigentlich nur eine Strategie zu: Bestehende Sachen möglichst fertig bauen und behalten und neue Projekte in den Gefrierschrank. Die Bundesbauministerin faselt von 400.000 neuen Wohnungen und das Einzige was von der Politik getan wird, sind ständig neue Vorschriften zu erlassen, die das Bauen verteuern und beim derzeitigen Zinsniveau unrentabel machen.

Es könnte so einfach sein: Erhöhung der Abschreibung, zinsgünstige KfW-Programme und Senkung bzw. Abschaffung der Grunderwerbsteuer wären ganz einfache Maßnahmen, um den Laden für die seriösen Anbieter am Markt einigermaßen wieder in Schwung zu bringen. Stattdessen kassiert die Politik bestehende KfW-Förderprogramme über Nacht wieder ein. Von diesen Zauber-

lehrlingen war noch nie einer selbständig (außer Christian Lindner und da endete es in der Insolvenz) und kann das Wort Planungssicherheit nachvollziehen. Das einzig Gute an dieser Situation ist, dass schwarze Schafe und Dilettanten schon insolvent sind bzw. in den kommenden Monaten vom Markt verschwinden werden.

Anleihen Finder: ... uns was bedeutet das für den KMU-Anleihemarkt?

„Wir brauchen eine Task Force in der Politik“

Markus Stillger: Zum Thema Anleihen: Das allerletzte was man derzeit braucht, sind nachrangige Mezzanine-Darlehen von Projektentwicklern. Allerdings ist es bei den meisten zum Ausstieg zu spät, da die Kurse schon im Keller sind. Aber auch hier gibt es natürlich auch Ausnahmen – ein kleiner scharfer Blick in die Bilanzstruktur hilft in den meisten Fällen weiter. Von den Banken als Finanzierungspartner des Mittelstands will ich hier gar nicht erst reden. Vor lauter Compliance- und Geldwäsche-Regularien stehen die meisten sich nur noch selbst im Weg. Ich kenne Unternehmer, da brauchten international aufgestellte Banken ein halbes Jahr um in einem EU-Partnerland ein Konto zu eröffnen (!) – die Zeit, um einen Kredit zu beantragen können die sich sparen. Wir brauchen eigentlich eine Task Force, die in der Politik (sowohl beim Bund, als auch in der EU) hier mal auf den Reset-Knopf drückt, und gesunden Menschenverstand einsetzt, wie man Unternehmen finanzieren kann und vernünftige Rahmenbedingungen schafft, dass diese Unternehmen auch Geld verdienen und am Ende des Tages dann auch angemessen Steuern zahlen. ►

Die aktuelle Situation auf den Punkt gebracht sieht doch so aus. Den Kleinen und dem Mittelstand wird das Leben bis zum geht nicht mehr schwer gemacht und die Großen zahlen aufgrund der Expertise, die sie sich leisten können kaum Steuern, weil alle Zahlungsströme so verschoben werden, damit es am Ende auf eine Steuerquote von 4-5% - wenn überhaupt - hinausläuft.

Anleihen Finder: Erweitern wir zum Abschluss noch einmal das Spektrum: Welchen Ausblick geben Sie für 2024? Was stimmt Sie optimistisch, dass sich sowohl die Kapitalmärkte wieder normalisieren, die Politik die richtigen Weichen für hiesige Unternehmen stellt als auch das DFB-Team eine erfolgreiche EM spielen wird?

„Möge uns das Jahr 2024 von diesem 'Ampel'-Alptraum erlösen“

Markus Stillger: Bei mir ist das Glas immer halbvoll und (das gilt für die Politik) die Hoffnung stirbt zuletzt. Möge uns das Jahr 2024 von diesem „Ampel“-Alptraum erlösen

und Neuwahlen bescheren. Für die Kapitalmärkte sehe ich eher Zinssenkungen als einen weiteren Zinsanstieg und davon dürften die Börsen profitieren und uns meinem seit Jahren propagierten Kursziel „25.000 DAX-Punkte im Jahr 2025“ ein deutliches Stück näherbringen.

Was unsere Nationalmannschaft betrifft: Ich bin seit 26 Jahren Mitglied im „Freundeskreis der Nationalmannschaft“ und habe in dieser Zeit über 200 Länderspiele unserer Mannschaft gesehen. Ich muss ehrlich gestehen: Früher habe ich mehr mit dieser Truppe identifiziert. Bei der EURO 2024 wird entscheidend sein, ob der Funke vom Publikum überspringt – das geht aber in erster Linie über Kampf und Leidenschaft. Zwei Faktoren, die zuletzt nicht sehr ausgeprägt vorhanden waren. Kurzum – das Abschneiden unserer Mannschaft vorherzusagen ist genauso schwierig wie eine kurzfristige Börsenprognose. Vom Titel bis zum Ausscheiden in der Vorrunde ist alles drin.

Anleihen Finder: Herr Stillger, besten Dank. ■



Menschen das Studium ermöglichen

Deutsche Bildung

Sinnvoller denn je: Ihre Investition in Bildung

Kluge Köpfe und bestens ausgebildete Fachkräfte sind extrem gefragt. Für Studierende ist es derzeit aber besonders schwer, das Studium finanziell möglich zu machen. Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung bietet die Deutsche Bildung eine unternehmerische Lösung für die Studienfinanzierung – unabhängig von der sozialen oder finanziellen Herkunft. Studierende erhalten eine faire Finanzierung und werden für ihren Bildungs- und Berufserfolg beraten und gecoacht. Später zahlen sie anteilig von ihrem Einkommen an den Studienfonds zurück. An diesem Modell beteiligen sich Investoren über Eigen- und Fremdkapital: Rentabel. Sinnvoll. Bewährt.

Sinnvoll in Bildung investieren: Informieren Sie sich über die Optionen.
www.deutsche-bildung-invest.de

ESG-Rating: Die Asset Impact GmbH bewertet den Deutsche Bildung Studienfonds in ihrem Rating vom 30.09.2021 als „very sustainable“ und attestiert ein „sinnvolles und konsistentes Konzept“, das insgesamt eine überdurchschnittliche Leistung in den Kategorien Ökologie, Soziales und Governance (ESG) aufweist.

CHE-Studienkredittest: Die Studienfinanzierung nach dem Prinzip eines umgekehrten Generationenvertrags wurde auch im Jahr 2022 erneut mit einer Bestbewertung vom Centrum für Hochschulentwicklung ausgezeichnet. Studierende aller Fachrichtungen profitieren von Zugang, Kapazität, Flexibilität und Risikobegrenzung der Finanzierung.



DICAMA
Corporate finance one step ahead



Das **Bewährte** erhalten und das **Neue** versuchen
– darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen
Zusammenarbeit, für die wir uns herzlich bedanken
möchten und Ihnen zugleich ein gesegnetes
Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten wünschen.

Mankus Dietrich

CEO

ANLEIHENSPLITTER



SOWITEC-ANLEIHE 2018/23 UM DREI JAHRE VERLÄNGERT

Anleihe-Restrukturierung beschlossen – die Anleihegläubiger der SOWITEC group GmbH haben auf der zweiten Gläubigerversammlung allen von der Emittentin empfohlenen Beschlussvorschlägen mit erforderlicher und großer Mehrheit zugestimmt und somit die Restrukturierung der SOWITEC-Anleihe 2018/23 (ISIN: DE000A2NBZ21) beschlossen. So wird die Anleihe nun u.a. um drei Jahre bei einem veränderten Zinskupon in Höhe von 8,00% p.a. und bei einem zeitlich begrenzten Kündigungsverzicht bis Mai 2024 verlängert. Zudem wurden bestimmte Teilrückzahlungen des ausstehenden Anleihevolumens zu festgelegten Terminen sowie ein Ausschüttungsverbot gegenüber Gesellschaftern bis zur finalen Anleihe-Rückzahlung beschlossen.

Von den ausstehenden stimmberechtigten Anleihen im Nominalwert von 7,634 Mio. Euro waren Anleihen im Nominalwert von 2,696 Mio. Euro vertreten, was einer Präsenz von 35,32 % entsprach, die damit deutlich über dem erforderlichen Quorum von mindestens 25 % lag. Allen Tagesordnungspunkten wurden von den anwesenden Gläubigern zu 100%

zugestimmt. „Wir bedanken uns bei allen Anleihegläubigern für ihre große Unterstützung, die sie heute durch das Votum eindeutig zum Ausdruck gebracht haben. Unser Dank gilt auch der SdK für die konstruktiven Diskussionen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit,“ so Frank Hummel, CEO der SOWITEC group GmbH.

Die an der Beschlussfassung teilnehmenden Anleihegläubiger erhalten nach der Vollziehung der Beschlüsse der Gläubigerversammlung, voraussichtlich im Januar 2024, eine Teilnahmevergütung.

BOOSTER PRECISION COMPONENTS GMBH VOR MÖGLICHEM VERKAUF

Möglicher Unternehmensverkauf – die Eigentümer der BOOSTER Precision Components GmbH um den Private Equity Fonds Halder Germany II GmbH & Co. KG bereiten einen möglichen Verkauf des Unternehmens vor. Das teilte die Geschäftsführung der Booster Precision Components GmbH am 8. Dezember 2023 mit. Demnach haben die Eigentümer der Gesellschaft entschieden, einen strukturierten Verkaufsprozess für den möglichen Verkauf von „BOOSTER“ durchzuführen. ▶



Der Verkaufsprozess soll durch die Investment Bank Stephens begleitet werden. Sollte es im Rahmen des Verkaufs von BOOSTER zu einem Kontrollwechsel kommen (Change of Control), wären die Anleihegläubiger des Unternehmens berechtigt, den Rückkauf ihrer Anleihen nach Maßgabe der Anleihebedingungen zu verlangen. Die Emittentin werde die Anleihegläubiger unverzüglich nach Kenntniserlangung über einen Kontrollwechsel und die dann einschlägigen Rückkaufoptionen informieren.

BOOSTER-NORDIC BOND 2022/26

Die vierjährige Anleihe 2022/26 der Booster Precision Components GmbH (WKN A30V3Z) mit einem Gesamtvolumen von bis zu 35 Mio. Euro und einer Stückelung von 1.000 Euro je Schuldverschreibung ist mit einem variablen Zinskupon (3-Monats EURIBOR +900bps) und einem vierteljährlichen Zinstermin ausgestattet. Die Laufzeit der Anleihe endet am 28.11.2026.

PARAGON MIT PROGNOSE FÜR 2024

Ausblick - die paragon GmbH & Co. KGaA erwartet im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von etwa 165 Mio. Euro und rechnet dabei mit einem EBITDA zwischen 18 bis 20 Mio. Euro. Darin berücksichtigt sei, dass im kommenden Jahr einmalige finanzielle Einflüsse aus dem Verkauf der Tochterfirma paragon semvox GmbH bzw. von Vermögensgegenständen des Geschäftsbereichs Power entfallen. Rationalisierungserfolge dieses Jahres sollen zudem in 2024 ihre volle Wirkung entfalten und die Profitabilität nachhaltig stärken.

Im zweiten Quartal 2024 soll eine eigene Vertriebsniederlassung in den USA die bisherige Vertretung durch externe Mitarbeiter ersetzen. Neben der regionalen Erweiterung, zu der auch die Intensivierung der vertrieblichen Aktivitäten in China, Indien und Süd-Korea gehören, baut paragon seine Präsenz bei weiteren Premiumherstellern in Europa aus und wird auch sein Angebot in Richtung Nutzfahrzeugen und Motorrädern ergänzen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands soll am Ende der aktuellen



Planperiode 2024 bis 2028 des Unternehmens, die 300 Mio. Euro.-Umsatzschwelle übertroffen werden. Zudem erhofft sich paragon nach eigenen Angaben einen erheblichen Umsatz- und Gewinnanstieg von weiteren in Anbahnung befindlichen Großaufträgen Anleiherückkaufprogramm

paragon hatte am 6. November 2023 ein börsliches Anleiherückkaufprogramm über 20,2 Mio. Euro gestartet. Das Rückkaufprogramm läuft bis zum 05. Juli 2025 und ersetzt gemäß den am 10. März 2022 angepassten Anleihebedingungen die weitere Teil-Tilgung zum 05. Januar 2024. Diese Rückkaufverpflichtung wurde gemäß den aktuellen Anleihebedingungen durch den erfolgreichen Abschluss des Verkaufs der paragon semvox GmbH ausgelöst. „Durch die erfolgreiche Entschuldung und das für 2023 erwartete EBITDA wird ein Nettoverschuldungsgrad von unter 2,5 zum Jahresende erwartet, wodurch der für die EUR-Anleihe zu entrichtende Zins zukünftig bei 7,5% liegen wird“, sagt paragon-CFO Dr. Martin Esser. „Der unglaubliche Kraftakt der vergangenen vier Jahre, die Nettoverschuldung auf ein für die Unternehmensgröße angemessenes Niveau zu bringen, setzt nun Kräfte frei für eine Wachstumsstrategie, die sowohl die regionale Erweiterung als auch eine Produktinitiative für die nächsten Jahre beinhaltet“, erläutert CEO Klaus Dieter Frers, Gründer und Mehrheitsaktionär der paragon GmbH & Co. KGaA. ▶

PARAGON-ANLEIHE 2017/27

Die paragon-Anleihe 2017/27 (WKN A2GSB8) hatte zum Start des Rückkaufprogramms ein noch ausstehendes Volumen von rd. 45 Mio. Euro. Die Anleihe wurde im vergangenen Jahr zu geänderten Konditionen (halbjährliche Auszahlung und Kuponerhöhung) um fünf Jahre bis Juli 2027 verlängert. Dabei wurden vorzeitige Teilrückzahlungen vereinbart.

FU FONDS – BONDS MONTHLY INCOME: REKORDERGEBNIS IN 2023 ERWARTET

Rekordergebnis - das Fondsmanagement des monatlich ausschüttenden Anleihefonds FU Fonds – Bonds Monthly Income (WKN HAFX9M) hat eine Erhöhung der Sonderausschüttung für das Jahr 2023 beschlossen. Basis hierfür sind erneut gestiegene Zinserträge nach Kosten und das erwartete Rekordergebnis des Fonds im Geschäftsjahr 2023. Die Sonderauszahlung steigt nunmehr auf 0,60 Euro (Vj. 0,55 Euro), die Auszahlung erfolgt am 15. April 2024. Mit einem Alpha gegenüber den Vergleichsindizes von über 2 und einer Wertentwicklung von 9 % seit Jahresanfang belegt der Fonds zudem Spitzenplätze in seiner Anlagekategorie.

Sonderausschüttung im April 2024

„Per Ende November 2023 wurden bereits Zinserträge nach Kosten von 4,64 Euro je Fondsanteil erwirtschaftet. Hierin enthalten sind für die Sonderausschüttung

verfügbare Erträge von 1,89 Euro je Fondsanteil. Aufgrund der im Dezember 2023 erwarteten Erträge wird das Jahr 2023 mit einem Rekordergebnis abschließen können. Die hohe Ertragskraft ermöglicht eine nochmalige Erhöhung der jährlichen Sonderausschüttung. Nach 0,46 Euro für das Jahr 2019 und 0,48 Euro für 2020 und 0,50 Euro für 2021 und 0,55 Euro für 2022 wird die Sonderausschüttung für 2023 auf 0,60 Euro erhöht“, so Fondsmanager Norbert Schmidt von der Heemann Vermögensverwaltung AG.

Wie in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 erhalten Anleger des FU Fonds – Bonds Monthly Income auch im Jahr 2024 die monatliche stabile Basis-Ausschüttung von 0,25 Euro pro Anteil jeweils zur Monatsmitte. Mit der Sonderausschüttung in Höhe von 0,60 Euro für das Geschäftsjahr 2023 erhalten Anleger im April 2024 somit eine Ausschüttung von insgesamt 0,85 Euro je Anteilsschein. ■

Weitere Informationen zum Fonds inkl. Ausschüttungskalender 2023 finden sich unter: www.heemann.org



Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktgeschäft zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaef@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Unternehmensanleihen
2023/28 EUR 7,6 Mio.
2022/27 EUR 7,0 Mio.
2021/26 EUR 14 Mio.
2020/22 EUR 8,0 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.

6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021

Unternehmensanleihen
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.



„ASTERIX UND DER ANLEIHEMARKT“

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG

2023 nähert sich mit schnellen Schritten seinem Ende. Für die meisten Bereiche gilt die alte Asterix-Weisheit: „Alea iacta est“. Auch am Anleihemarkt ist der Würfel gefallen. Doch war es ein gutes oder ein schlechtes Jahr? Gefühl und Wirklichkeit klafften mitunter auseinander, aber eines steht fest: Die KMU-Community hält stand.

Wir befinden uns am Ende des Jahres 2023 nach Christus. Der ganze KMU-Anleihemarkt ist umgeben von Pessimisten und Schwarzmalern. Der ganze? Nein! Eine verschworene Gemeinschaft von Emittenten, Investoren, Banken und Dienstleistern leistet Widerstand und kämpft unbeirrbar für eine sinnvolle Finanzierungsoption. So in etwa fühlte es sich im laufenden Jahr oftmals an. Und spricht man mit Marktteilnehmern, verstärkt sich der Eindruck eines schlechten Jahres für den KMU-Anleihemarkt, geprägt von Unsicherheit und Hiobsbotschaften.

Doch hält das Gefühl auch einem Realitätscheck stand? Sicher, es gab Komplett-, Teil- und Zinszahlungsausfälle,

Rückzahlungshavarien und Insolvenzen insbesondere aus dem lange so hippen Immobiliensektor. Stern Immobilien und Euroboden sind hier nur zwei Beispiele. Auch geistern immer noch einige Zombies am KMU-Anleihemarkt umher, deren Geschäftsmodell in einem veränderten Zinsumfeld nicht tragfähig ist und die um eine Anschlussfinanzierung bangen müssen.

**Alesia?
Ich kenne kein Alesia!**

Selbst ein enthusiastischer Verfechter des öffentlichen Mittelstandssegments wie ich, kam angesichts der Negativschlagzeilen in den vergangenen Monaten mitunter ins Zweifeln. Doch dann musste ich immer wieder an das bekannte Majestix-Zitat aus dem Band „Asterix und der Avernerschilb“ denken: „Alesia? Ich kenne kein Alesia! Ich weiß nicht, wo Alesia liegt! Niemand weiß, wo Alesia liegt!“ Also Kopf hoch und tatsächlich: Im letzten Quartal überwogen dann mit positiven Unternehmensnach- ►

richten, erfolgreichen Platzierungen und dem Ende des Zinsanstiegs auch wieder die erfreulichen Neuigkeiten.

Dazu trugen allen voran etablierte Mittelständler wie Katjes, Deutsche Rohstoff, Jung DMS (JDC) oder FCR mit ihren erfolgreichen Prolongationsanleihen bei. Hier zeigte sich wieder einmal, was es bedeutet hartnäckig an seinen realistischen Unternehmenszielen über Jahre hinweg zu arbeiten und den Investoren greifbare Ergebnisse zu liefern. Das muss auch der Weg für die zahlreichen Debütanleihen sein, die wir dieses Jahr gesehen haben. Emittenten wie AustriaEnergy, ParQ, LEEF oder Citrin-Solar, kommen aus Branchen mit starkem (Sentiment) Rückenwind und haben das Potenzial ihre Green Bonds erfolgreich zu entwickeln. So wie es AustriaEnergy aktuell mit der zweiten Angebotsphase macht. Auch ein Emittent wie Advocaim, der bislang noch unter dem Radar fliegt, könnte positiv überraschen.

Die spinnen, die Märkte

Unter dem Strich war das Anleihejahr 2023 gemessen an der Anzahl der Emissionen am Ende deutlich besser als erwartet. Auch was die Investitionsbereitschaft und die prognostizierte Zinsentwicklung anbelangt, stimmen die letzten Monate hoffnungsvoll. Während ich diese Zeilen schreibe, klettert der DAX auf ein nie dagewesenes

Allzeithoch. Dies unterstreicht, dass die Realität deutlich besser zu sein scheint als die Empfindungen vieler Finanzmarktanalysten und Experten es widerspiegeln. Oder wie Asterix und Obelix sagen würden: „Die spinnen, die Märkte.“

Diesen Schwung aus Stimmungsaufhellung und wiederaufkeimender Investitionsbereitschaft gilt es jetzt ins neue Jahr „rüberzurutschen“. Und so schlecht sieht es nicht aus. Auch 2024 und 2025 stehen wieder viele Refinanzierungen auf der To-Do-Liste und wir bekommen regelmäßig spannende neue Finanzierungsanfragen. Sicher, die Altlasten werden uns noch eine Weile begleiten und wahrscheinlich wird es zwischendurch neue Rückschläge geben. Doch Lassen Sie sich davon nicht entmutigen. Wenn 2023 uns eines gelehrt hat, dann, dass auch die schwierigsten Klippen umschifft werden können. Das KMU-Segment hat den stärksten Stürmen standgehalten und wird weiterhin eine wichtige Funktion als öffentliche Kapitalsammelstelle für den Mittelstand ausüben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern, Anleiheinteressierten und Comicliebhabern einen erfolgreichen Jahresendspurt sowie eine frohe Weihnachtszeit. Und beim Festbraten nicht die Pfefferminzsoße vergessen.

Markus Knoss, BankM AG



LEWISFIELD
Deutschland GmbH

wünscht frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2024!

Wir beraten den deutschsprachigen Mittelstand bei Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen:
unabhängig, individuell und nachhaltig.

LEWISFIELD DEUTSCHLAND GMBH
Danziger Str. 64 | 10435 Berlin
info@lewisfield.de | +49 3044336158
www.lewisfield.de

Ihre Brücke zum Kapitalmarkt



© Michael Kügler



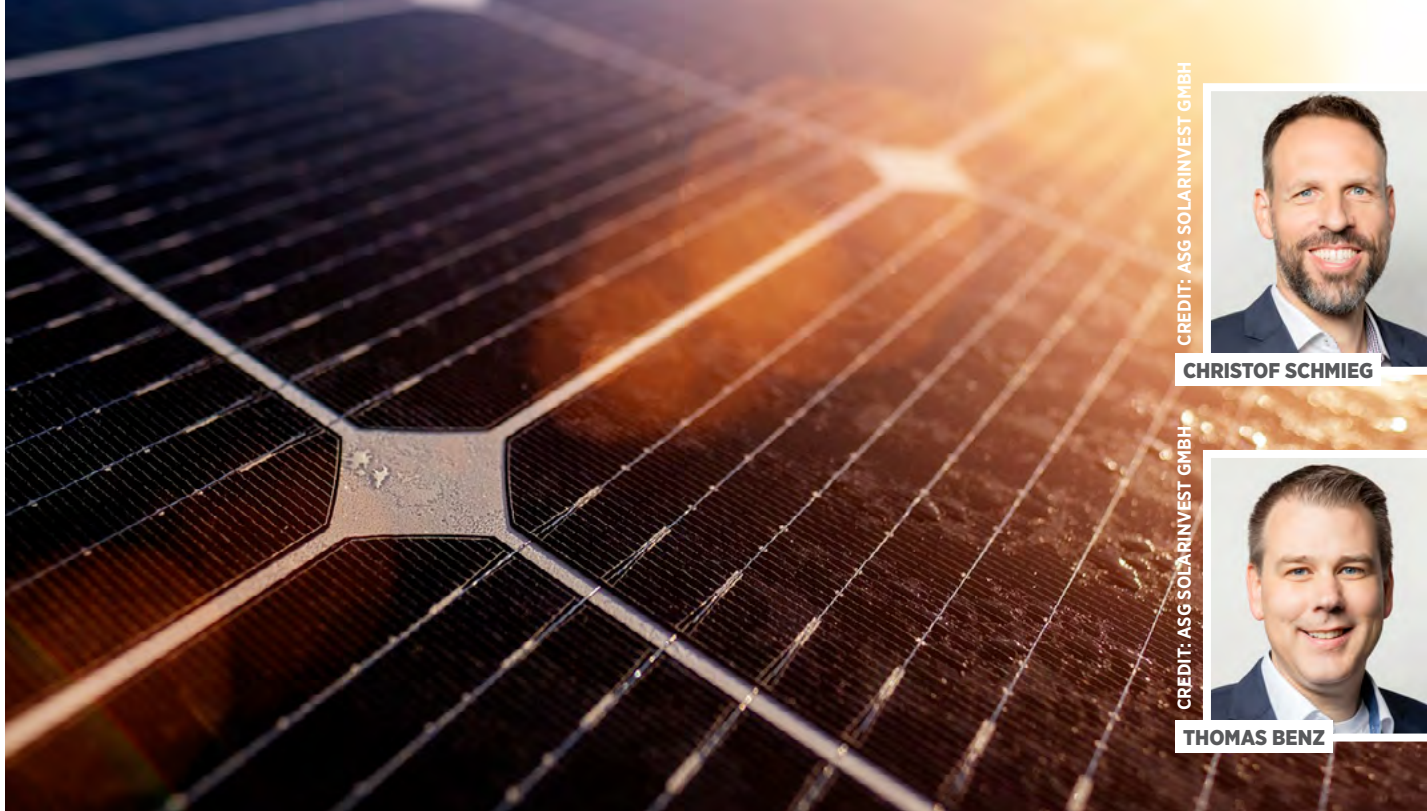
Emissionsexperte
m:access

KAPITALMARKT
PARTNER | Primärmarkt
Börse Düsseldorf

corporate-markets@mwbfairtrade.com
www.mwbfairtrade.com

Berlin | Frankfurt | Hamburg | Hannover | München

mwb****
Wertpapierhandelsbank



CREDIT: ASG SOLARINVEST GMBH



CHRISTOF SCHMIEG

CREDIT: ASG SOLARINVEST GMBH



THOMAS BENZ

„BIS 2033 WOLLEN WIR RUND 4 GIGAWATT IM BETRIEB HABEN“

Interview mit Christof Schmieg und Tomas Benz, ASG SolarInvest GmbH

Die ASG SolarInvest GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der in diesem Jahr gegründeten ASG Versum AG, hat eine börsennotierte Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A351405) im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro aufgelegt. Der jährliche Zinssatz der fünfjährigen SolarInvest-Debüt-Anleihe 2023/28 beträgt 8,00%. Seit dem 27. Oktober 2023 kann die Anleihe, die Ende Mai 2024 an der Börse Frankfurt einbezogen werden soll, über die Emittentin selbst gezeichnet werden. Finanzvorstand Christof Schmieg und Projektleiter Thomas Benz von der ASG SolarInvest GmbH bringen uns die Hintergründe der Anleihe-Emission und die Planungen des Unternehmens näher.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Schmieg, sehr geehrter Herr Benz, stellen Sie uns doch in wenigen Worten die Anleihe-Emittentin ASG SolarInvest GmbH bzw. die ASG Versum-Gruppe vor? Was ist die Historie der ASG-Gruppe und der Background der handelnden Personen?

Christof Schmieg: Die Emittentin ASG SolarInvest GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Photovoltaik-Full-Service-Spezialisten ASG Versum AG und finanziert die Entwicklung sowie Errichtung von Photovoltaik-Projekten in Deutschland. Vorstand, Management und Aufsichtsrat der ASG Versum AG verfügen zusammen über einen gewaltigen Erfahrungsschatz – zusammen sind es mehr als 110 Jahre Erfahrung – in den Bereichen Projektakquise, Projektentwicklung, Projektplanung, Projektsteuerung, Betriebsführung, Finanzierung, Unternehmensführung sowie Organisations- und Geschäftsentwicklung. Entsprechend breit gefächert sind die Expertise und Backgrounds der handelnden Personen, die der ASG Versum-Gruppe inklusive der ASG SolarInvest GmbH zugutekommen.

Anleihen Finder: Was ist die Unternehmensstrategie der ASG Versum-Gruppe? ►



Thomas Benz: Das strategische Ziel der ASG Versum-Gruppe besteht darin, organisch zu wachsen und dabei das Leistungsangebot sukzessive auszuweiten, um die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken. Durch unser breit aufgestelltes Team können wir in den Projekten die entscheidenden Schlüsselpositionen besetzen und dadurch eine hohe Planungs- und Fertigungstiefe erreichen. Gleichzeitig wird damit auch eine kosteneffiziente, planbare und qualitativ hochwertige Projektumsetzung gewährleistet. Die Erweiterung unserer Leistungen zur Netzstabilisierung und Leistungsbereitstellung soll in Form von Energie-Speicherung erfolgen. Wir wollen möglichst den größten Teil der entwickelten Projekte im Bestand der ASG Versum-Gruppe halten.

„Wir wollen möglichst den größten Teil der entwickelten Projekte im Bestand der ASG Versum-Gruppe halten“

Christof Schmieg: Darüber hinaus möchten wir als Unternehmen aus der Region für die Region als Ansprechpartner auf Augenhöhe dienen. Wir setzen dabei auf unsere hohe Fachkompetenz im spezialisierten Markt der Erneuerbaren Energien mit Schwerpunkt Photovoltaik, auf die umfassende Erfahrung in diversen Unternehmensbereichen sowie auf kompetente Vertriebsmitarbeiter vor Ort mit schnellen Reaktionszeiten und einer persönlichen Ansprache. Produkte und Ausführungen in hoher Qualität sollen wie in der Vergangenheit über Empfehlungen unsere Marktposition stärken. Aufgrund der regionalen Verankerung besteht bereits eine Kooperation mit dem Landesbauernverband Sachsen-Anhalt für aktive Empfehlung von Flächen.

Anleihen Finder: Wie groß ist die aktuelle Projekt-Pipeline bzw. das Volumen der gesicherten Projekt-Rechte? Um welche Arten von Projekten handelt es sich dabei?

Thomas Benz: Unsere Tochtergesellschaften besitzen aktuell Rechte für mehr als 20 Projekte, die sich im südlichen Brandenburg und in Sachsen-Anhalt sowie in verschiedenen Entwicklungsphasen befinden. Bei 15 Projekten ist die Flächensicherung bereits abgeschlossen und beim 1. Projekt planen wir im zweiten Halbjahr 2024 den Baustart. Den Rechten für diese 15 Projekte messen wir aktuell einen Wert von rund 22 Mio. Euro bei. Wir reden dabei von einer geplanten installierten Kapazität von ca. 524 MW.

Anleihen Finder: In Ihren Broschüren stolpert man über die Begriffe „Energiepartnerschaften“ und „Bürgerstrom“. Was hat es damit auf sich?

Christof Schmieg: Die Energiepartnerschaften stehen in Verbindung zum geplanten, möglichst hohen Eigenbestand an Photovoltaikanlagen. Gemeint sind Partnerschaften über gemeinsame Gesellschaften mit langfristig orientierten Kapitalgebern/Co-Investoren, die im Gegenzug für die Kapitalbereitstellung Anteile an den entwickelten/errichteten Projekten/Projektgesellschaften erhalten.

„Aus der Region für die Region - auch die Bürger sollen von der produzierten, erneuerbaren Energie profitieren können“

Thomas Benz: Beim Bürgerstrom handelt es sich um die Einführung eines Bürgerstromtarifs ab dem 1. Januar 2024, bei der wir mit dem Energieversorger Köthen Energie GmbH kooperieren. Getreu unserem Motto „aus der Region für die Region“ war und ist es uns wichtig, dass auch die Bürger von der in ihrer Region produzierten, erneuerbaren Energie profitieren können. Deshalb freuen wir uns, dass die Bürger schon bald ein preislich attraktives, stabiles sowie regional erzeugtes Produkt beziehen können. ►

Anleihen Finder: Warum haben Sie sich nun als „neugegründetes“ Unternehmen für die Emission einer Unternehmensanleihe entschieden? Was spricht für eine Anleihe und gegen andere Finanzierungsinstrumente? Haben Sie neben der Anleihe darüber hinaus weitere Verbindlichkeiten?

Christof Schmieg: Bei vorherigen beruflichen Stationen haben manche Team-Mitglieder bereits positive Erfahrungen mit Unternehmensanleihen gemacht. Deshalb fiel uns die Entscheidung für die Anleihe „SolarInvest 2023/2028“ sehr leicht. Zusammen mit unseren Partnern Lewisfield Deutschland GmbH und bestin.capital GmbH haben wir dann ein aus unserer Sicht attraktives Konzept entwickelt, das auch darauf ausgelegt ist, den Zugang zum Kapitalmarkt dauerhaft zu nutzen. Weitere Verbindlichkeiten bei der Emittentin bestehen derzeit nicht.



Da die Emittentin erst im Mai 2023 gegründet wurde, liegen leider noch keine aussagekräftige Finanzkennzahlen der Unternehmensgruppe vor.

Anleihen Finder: Wer sind die Gesellschafter der Unternehmensgruppe und auf welchen finanziellen Säulen fußt die ASG Versum-Gruppe?

Thomas Benz: Die Gesellschaftsanteile der Emittentin werden zu 100 % von der ASG Versum AG gehalten, deren Anteile sowohl aus Stammaktien als auch aus Vorzugsaktien bestehen. Letzten Endes sind die Gesellschafter der ASG Versum AG mehrere Privatpersonen und Familien, die nicht nur teilweise in leitender Funktion tätig sind, sondern sich auch bereits seit 2007 und länger dem Ausbau der Erneuerbaren Energien verschrieben haben.

Christof Schmieg: Die Finanzierung der ASG Versum-Gruppe basiert im Wesentlichen auf Eigenkapital und (Gesellschafter-)Darlehen.

Anleihen Finder: Sie sprechen im Zuge der Anleihe-Emission von „Zwischenfinanzierungen“ – wofür benötigen Sie die bis zu 10 Mio. Euro denn konkret, was sind das für Zwischenfinanzierungen und inwiefern beeinflusst es Ihre Vorhaben, wenn Sie weniger einnehmen?

Thomas Benz: Der Emissionserlös dient der Zwischenfinanzierung unserer geplanten Photovoltaik-Projektentwicklungen in Deutschland, bspw. für Projekterwerb, Personal, Grundstücke/Nutzungsrechte, Planungskosten,

Komponenten, Gutachten, Genehmigungen, Steuern etc. Konkret geht es dabei um ein 70-MW-Projekt im Landkreis Elbe-Elster, ein 23-MW-Projekt im Landkreis Harz, ein 12-MW-Projekt im Landkreis Elbe-Elster, zwei Projekte mit zusammen 74 MW im Landkreis Prignitz sowie weitere Projekte aus der Pipeline der ASG Versum-Gruppe. Diese Reihenfolge stellt die aus heutiger Sicht priorisierte Verwendung dar, die im theoretischen Fall einer Nicht-Vollplatzierung greifen würde.

Anleihen Finder: Der jährliche Zinskupon der Anleihe beträgt 8,00 % p.a. – wie erwirtschaften Sie diese und wie sehen die Mittelflüsse in der Gruppe dazu aus?

„Wir stellen die zufließenden Mittel unseren Tochtergesellschaften, die hier als Projekt- oder Betreibergesellschaften agieren, als Darlehen oder Eigenkapital zur Verfügung“

Christof Schmieg: Wir stellen die zufließenden Mittel unseren Tochtergesellschaften, die hier als Projekt- oder Betreibergesellschaften agieren, als Darlehen oder Eigenkapital zur Verfügung. Zinszahlung und Tilgung sollen über den Verkauf oder den Betrieb von Projekten, Projektrechten oder Projektgesellschaften im Photovoltaik-Bereich und gegebenenfalls über eine teilweise Refinanzierung erfolgen.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten können Sie Ihren Anleihegläubigern – neben den herkömmlichen Covenants – anbieten? Werden die Zinszahlungen bspw. auf einem separaten Konto geführt und treuhänderisch überwacht?

Thomas Benz: Nein, ein solches Treuhand-Konzept ist nicht vorgesehen – und wurde im Rahmen des Markt-Soundings auch nicht von den Investoren gewünscht. Die Struktur und die Anleihebedingungen haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern, der bestin.capital GmbH und der Lewisfield Deutschland GmbH, festgelegt. Wir vertrauen ihrer Markteinschätzung und -kenntnis uneingeschränkt und sind sehr zuversichtlich, dass wir mit unserer Debüt-Anleihe ein attraktives Gesamtpaket bieten.

Anleihen Finder: Warum setzen Sie sich bei PV-Projekten bzw. deren Rechtevergabe durch? Wo sehen Sie Ihre Wettbewerbsvorteile?

Christof Schmieg: Unsere Projektakquise wird wesentlich



begünstigt durch unsere exzellenten persönlichen Netzwerke, die lokale Verwurzelung der ASG Versum-Gruppe in Sachsen-Anhalt und Empfehlungen von Flächenverpächtern bereits realisierter Projekte – also auch hier getreu unserem Motto „aus der Region für die Region“. Zusätzlich heben wir uns durch die langjährigen Referenzen der Gruppe in der professionellen Entwicklung und Umsetzung von Photovoltaik-Projekten bis zum Anlagenbetrieb ab. Außerdem können sich Eigentümer auf einen partnerschaftlichen Umgang und auf einen langfristigen festen Ansprechpartner verlassen, da das Konzept der ASG Versum-Gruppe auf einen langfristigen Eigenbestand abzielt.

Anleihen Finder: Wo sind auf der anderen Seite größere Risiken und Herausforderungen auf dem Markt und in Ihrem Geschäftsmodell? Wie wirken sich etwa Materialknappheit, lange Genehmigungsverfahren und schwankende Strompreise auf Ihr Geschäftsmodell aus?

Thomas Benz: Aufgrund der weltweit hohen Nachfrage nach Ressourcen wie Photovoltaik-Modulen, Aluminium oder Stahl könnte die aktuell steigende Preisentwicklung der Komponenten weiter anhalten bzw. nur leicht an Dynamik verlieren. Dies könnte sich grundsätzlich ebenso negativ auf die Rentabilität der Photovoltaik-Anlagen auswirken wie der Anstieg des Zinsniveaus. Eine unverändert hohe bürokratische Hürde stellen zudem die langen Genehmigungsverfahren dar. Selbstverständlich wird die

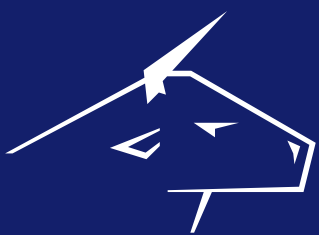
Wirtschaftlichkeit jeder Photovoltaik-Anlage auch durch die Strompreisentwicklung maßgeblich beeinflusst.

Anleihen Finder: Was wollen Sie letztendlich mit Hilfe der Anleihemittel und dem Weg zum Kapitalmarkt für die ASG Versum-Gruppe erreichen? Welche operativen und unternehmerischen (Wachstums-)Ziele haben Sie?

„Wollen uns dauerhaft am Kapitalmarkt etablieren und organisch wachsen“

Christof Schmieg: Als ASG Versum-Gruppe wollen wir organisch wachsen und das Leistungsangebot sukzessive erweitern, um die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken. In einer börsennotierten Anleihe sehen wir ein attraktives Finanzierungsinstrument, mit dem wir uns dauerhaft am Kapitalmarkt etablieren möchten. Schließlich besteht in unserer Zielregion Sachsen-Anhalt und südliches Brandenburg noch ausreichend Wachstumspotenzial. Zur besseren Einordnung: Bis 2033 wollen wir rund 4 Gigawatt im Betrieb haben und einen umfassenden Eigenbestand aufbauen, um uns langfristig abzusichern. Deshalb wollen wir möglichst viele Projekte selbst oder mit langfristigen Co-Investoren halten. Die daraus planbar zufließenden Einnahmen decken laufende Kosten und dienen als Investivmittel für neue Projekte sowie den Unternehmensausbau.

Anleihen Finder: Besten Dank für die Antworten. ■



WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com



„ERHOLUNG BEI MITTELSTANDS-ANLEIHEN AUF WEITERHIN NIEDRIGEM NIVEAU“

Kapitalmarkt-Studie 2023 der Kirchhoff Consult AG

- Erneut schwacher IPO-Markt im Jahr 2023 – Belebung im Jahresverlauf 2024 erwartet
- Drei Börsengänge im Prime Standard 2023 – deutlich weniger als im Schnitt seit 2010.
- Gesamtemissionsvolumen sinkt auf 1,9 Milliarden Euro – der zweitniedrigste Wert der letzten 10 Jahre.
- Negative Kursentwicklung aller Börsenneulinge.
- Kirchhoff Consult erwartet bei stabileren Rahmenbedingungen etwa 10 IPOs im Jahr 2024.
- Markt für neue Mittelstandsanleihen: Deutliche Erholung 2023 auf weiterhin niedrigem Niveau.

Im Jahr 2023 sind in Deutschland nur drei Unternehmen im Prime Standard an die Börse gegangen. Das sind zwar zwei mehr als im Vorjahr, aber deutlich weniger als der langjährige Durchschnitt seit 2010 von sieben Börsengängen. Das Gesamtemissionsvolumen sank deutlich auf 1,9 Milliarden Euro (2022: 9,1 Milliarden Euro) – der zweitniedrigste Wert der letzten zehn Jahre. Im Vorjahr

gelang der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG der zweitgrößte jemals in Deutschland durchgeführte Börsengang, während in diesem Jahr kein Milliarden-IPO gelang.

Jens Hecht, CFA, Managing Partner der Kirchhoff Consult AG: „Wie bereits im Vorjahr entwickelte sich der deutsche IPO-Markt 2023 sehr schwach. Die Gründe dafür liegen weniger in der Entwicklung des Aktienmarktes, der sich vor allem in der ersten Jahreshälfte und im November stark präsentierte. Wichtiger waren die hohen politischen Unsicherheiten, steigende Zinsen und die schwächelnde Gesamtwirtschaft. Investoren agierten daher sehr zurückhaltend. Sobald wir hier wieder positivere Signale sehen, wird sich der IPO-Markt beleben. Viele Unternehmen sind in Wartestellung.“

Alle Neuemittenten mit Kursverlusten

Die Kursentwicklung der drei Börsenneulinge im Jahr ►

2023 war seit ihrem IPO jeweils negativ. Im Mittelwert verloren die Aktien 15,6 Prozent (Stand: 30.11.2023). Damit setzte sich der Trend der Vorjahre fort: Nur 38 Prozent der Unternehmen, die seit 2019 im Prime Standard an die Börse gingen, verbuchten im Jahr des IPOs Kursgewinne. Der DAX 40 hingegen legte im Jahresverlauf 16,5 Prozent zu (Stand: 30.11.2023). Die Aktienkurse entwickelten sich somit trotz gestiegener Zinsen, Konjunkturschwäche und internationalen Konflikten robust.

Wieder mehr neue Mittelstandsanleihen

Übersicht der neuen Mittelstandsanleihen 2023				
ANTEIL DER VOLLPLATZIERUNGEN DEUTLICH ÜBER VORJAHRESNIVEAU				
MITTELSTANDSANLEIHEN				
Rangfolge nach platziertem Volumen				
Emittent	Zielvolumen in Mio. Euro	Platziertes Volumen in Mio. Euro	Vollplatzierung	Kupon
WIENERBERGER 23/28	350	350	✓	4,88%
MUTARES SE FLR 23/27	150	150	✓	8,50%
KATJES INT. IHS 23/28	115	115	✓	6,75%
DEUTSCHE ROHSTOFF 23/28	100	100	✓	7,50%
UBM DEVELOP. 23/28	50	50	✓	7,00%
HOERMANN IND ANL 23/28	50	50	✓	7,00%
DEAD DT.ENT ANL 23/26	50	50	✓	8,00%
ELEVING GRP 23/28	75	50	✗	13,00%
JUNG, DMS ANL 23/28	25	20	✗	7,00%
LAIQON AG WD23/28	20	19	✗	7,00%
RECONCEPT SO ANL 23/29	14	14	✓	6,75%
FCR IMMOBILIEN ANL 23/28	60	12	✗	7,25%
SOWITEC GROUP	25	11,5	✗	8,00%
PFERDEWETTEN WA	8	8	✓	7,50%
7C SOLARPARKEN 23/28	8	6,9	✗	2,50%
DEWB ANL 23/28	10	6,4	✗	8,00%
LAIQON AG WD23/27	5	5	✓	6,50%
BDT MEDIA AUTOM. ANL 23/28	15	3,25	✗	11,50%
AAP IMPLANTA WA 23/28	2,7	2,5	✗	6,00%
AUS.ENER.INT 23/28	25	2,3	✗	8,00%
JES.GREEN IN 23/28	10	2,05	✗	7,00%
EPH GROUP 23/30	50	n/a	✗	10,00%
HENRI B.CONTS 23/28	8	n/a	✗	8,00%
GESAMT: 23	1.225,7	1.027,9		7,51%

Quelle: Kirchhoff Consult AG

Am Markt für neue Mittelstandsanleihen wurden bis Ende November 23 neue Anleihen begeben – im Gesamtjahr 2022 waren es nur 16. Das Gesamtemissionsvolumen belief sich auf 1,03 Milliarden Euro – eine Steigerung auf deutlich mehr als das Doppelte (2022: 400 Millionen Euro). Der Anteil der Vollplatzierungen lag auf dem niedrigen Vorjahresniveau bei 44 Prozent (2022: 44 Prozent). Dabei erreichten die Unternehmen dennoch insgesamt 84 Prozent des angestrebten Zielvolumens und damit deutlich mehr als im Vorjahr (2022: 64 Prozent). Der durchschnittliche Kupon stieg um 0,9 Prozentpunkte auf

7,5 Prozent. In diesem Jahr kamen mit jeweils fünf Anleihen die meisten aus den Branchen Erneuerbare Energie und Finanzdienstleistungen.

Belebung bei Börsengängen für 2024 erwartet

Nachdem bereits das Jahr 2022 schwierig für Börsengänge war, setzte sich diese Entwicklung 2023 fort. Auffällig war, dass die drei Unternehmen, die erfolgreich im Jahr 2023 an die Börse gegangen sind, aus drei verschie-

denen Branchen stammen. Das zeigt die Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarkts für Unternehmen, die mit ihren individuellen Geschäftsmodellen überzeugen. Für das Jahr 2024 gibt es bereits eine lange Liste von Unternehmen, die einen Börsengang vorbereiten oder anstreben. Sie könnten die sich ergebenden Fenster am Kapitalmarkt für ihren IPO nutzen. Zur Kandidaten-Pipeline zählen Unternehmen aus dem Mobilitätssektor wie DKV Mobility und Flix, Solarisbank (Fintech) und Personio (Personalsoftware). Ob sich die Gelegenheit zum Börsengang bietet, wird dabei von der

Robustheit des Aktienmarktes gegenüber den schwierigeren wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen abhängen. Die Weltwirtschaft und insbesondere die deutsche Konjunktur haben sich merklich abgekühlt. Geopolitische Konflikte wie in der Ukraine und im Nahen Osten sorgen für weitere Verunsicherung. Zudem sind die Leitzinsen 2023 von der EZB auf 4,5 Prozent angehoben worden, sodass andere Assetklassen gegenüber Aktien an Attraktivität gewonnen haben. Dennoch erwarten Analysten, dass der DAX bis Jahresende 2024 bei deutlich über 17.000 Punkten liegen wird. ►

Kirchhoff Consult geht unter diesen Bedingungen für 2024 von einer Belebung am IPO-Markt aus – allerdings erst im zweiten Halbjahr. Dabei sollten sowohl die Anzahl der Börsengänge als auch das Platzierungsvolumen steigen. Der Markt für neue Mittelstandsanleihen dürfte aufgrund des Zinsumfelds ein unter dem Niveau von 2023 liegendes Volumen erreichen.

Jens Hecht, CFA, Managing Partner der Kirchhoff Consult AG: „Investoren achten in den letzten Jahren bei Börsenkandidaten verstärkt auf die Gewinnaussichten, ESG-Kriterien sowie das Kurspotenzial. Eine intensive Vorbereitung, gutes Timing und vor allem eine realistische Bewertung sind daher entscheidend für einen erfolgreichen Börsengang. Es gibt einige vielversprechende Unternehmen, die diesen Weg eingeschlagen haben. Wir rechnen daher für 2024 mit etwa 10 Neumissionen.“

Kirchhoff Consult AG



INFO: Die vollständige Kirchhoff-Studie 2023 finden Sie hier.

hep Green Bond 2023/28

Erfolgreich mit gutem
Gewissen investieren

hep global-Konzern*:

5.900 MWp
in der Pipeline

1.300 MWp
entwickelt

Wertpapierprospekt erhältlich unter
hep.global/green-bond-2023

Kupon: **8 % p.a.**
für **5 Jahre**
WKN: **A35148**

Jetzt zeichnen!

- Inhabergeführter hep global-Konzern* mit starker Kombination aus langjähriger Photovoltaik- und Investment-Expertise
- Erfolgreicher Track-Record aus 1.300 MWp entwickelter Leistung seit 2008
- Exzellente Basis für dynamisches Wachstum dank Pipeline von 5,9 GWp

* Die hep solar projects GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der hep global GmbH, der Muttergesellschaft des hep global-Konzerns. Die Schuldverschreibungen werden von der hep solar projects GmbH begeben und auf Basis eines am 5.10.2023 von der luxemburgischen Aufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier gebilligten Wertpapierprospekts zum Erwerb angeboten. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Anleger mit Wohnsitz bzw. Sitz in Deutschland, Luxemburg oder Österreich.

hep



LEEF-Anleihe 2023/28

Branche	Rohstoffe
ISIN	DE000A352ER1
Volumen	5 Millionen Euro
Zinskupon	9,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	18.12.2028
Zeichnung	30.11. - 14.12.2023
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)


CitrinSolar-Green Bond 2024/29

Branche	Erneuerbare Energie
ISIN	DE000A351YM2
Volumen	30 Millionen Euro
Zinskupon	8,00% p.a.
Zinszahlung	jährlich
Laufzeit	6 Jahre
Endfälligkeit	31.12.2029
Zeichnung	<u>über Emittentin</u> (seit 27.11.23)
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt (geplant)


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)


hep solar-Green Bond 2023/28

Branche	Erneuerbare Energie
ISIN	DE000A351488
Volumen	30 Millionen Euro
Zinskupon	8,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	22.11.2028
Zeichnung	<u>über Emittentin</u> (seit 06.10.23)
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)


ASG SolarInvest-Anleihe 2023/28

Branche	Erneuerbare Energie
ISIN	DE000A351405
Volumen	10 Millionen Euro
Zinskupon	8,00% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	15.12.2028
Zeichnung	<u>über Emittentin</u>
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt (Ende Mai 2024)


[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)

EMITTENTEN NEWS

- » 9-Monatszahlen: HÖRMANN Industries weiterhin „im Plan“
- » LR Gruppe hebt Umsatzprognose für 2023 an
- » PCC begeht 30jähriges Gründungsjubiläum
- » SOWITEC erhält Umweltgenehmigung für Solarpark in Kolumbien
- » Noratis AG führt Kapitalerhöhung erfolgreich durch
- » reconcept: Windpark-Portfolio in Finnland wächst auf 3.000 Megawatt
- » Fiven zahlt 70 Mio. Euro-Anleihe (A3KSR9) ohne nachhaltigkeitsbezogene Rücknahmeprämie vorzeitig zurück
- » JadeHawk: Halbjahresverlust von 2,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023/24
- » 4finance schließt Anleihe-Refinanzierungsprozess ab
- » artec technologies AG optimistisch für 2024 – KI-Lösungen sollen weiter ausgebaut werden
- » MS Industrie AG erwartet weiteres Wachstum bei MS XTEC im kommenden Jahr
- » PAUL Tech AG: HV beschließt Kapitalerhöhung im Volumen von rund 43 Mio. Euro
- » 9-Monatszahlen: B4H erwirtschaftet Periodenüberschuss von 1,9 Mio. Euro
- » Veganz beendet Filialgeschäft – Letzte Filiale in Berlin veräußert
- » pferdewetten.de AG eröffnet 100. Sportwetten-Shop
- » ABO Wind AG mit positivem Ausblick für die kommenden Geschäftsjahre
- » DEAG mit guten 9-Monatszahlen: Gesamtjahresumsatz von über 300 Mio. Euro in 2023 erwartet
- » BOOSTER Precision Components: Konzernüberschuss von 1,7 Mio. Euro nach neun Monaten in 2023
- » Photon Energy unterzeichnet Betriebs- und Wartungsvertrag für 100 MWp PV-Kraftwerke in Polen
- » ESPG AG: Weitere Schritte zur Optimierung der Finanzierungsstruktur
- » 14. Übernahme: Mutares übernimmt TeamTex Gruppe

MEISTGEKLIKT IN DER LETZTEN WOCH

- » ANLEIHEN-Woche #KW49 – 2023:
ASG SolarInvest, LEEF, SOWITEC, Bonds
Monthly Income, BOOSTER precision,
JadeHawk, PREOS, Fiven, Credicore,
PAUL Tech, Veganz, B4H, 4finance,
Noratis, pferdewetten, reconcept,
Schletter, artec technologies, ...
- » Bonds Monthly Income: Vorzeitige
Rückzahlung der Aurelius-Anleihe
2019/24
- » SOWITEC-Anleihe 2018/23 (A2NBZ2)
wird um drei Jahre verlängert

GLÄUBIGERSCHUTZ

- » ERWE Immobilien AG: Neues Restrukturie-
rungskonzept für 40 Mio.-Euro Anleihe
- » PREOS-Wandelanleihe: Zinszahlung
wird gestundet
- » SdK ruft Credicore-Anleihegläubiger
zur Interessensbündelung auf – BaFin
sieht Anhaltspunkte für fehlenden
Prospekt
- » PREOS-Gläubiger stimmen für
Restrukturierung der Wandelanleihe
- » Metalcorp: Erste Gläubiger-Abstimmung
verfehlt Quorum – Zweite AGV am 18.
Dezember in Frankfurt

INTERVIEWS (AUSZUG AUS DEM JAHR 2023)

- » „Wir sind aktive Bondpicker“ – Interview
mit Norbert Schmidt und Gerhard Mayer,
Heemann Vermögensverwaltung AG
- » „Stehen finanziell besser da als je zuvor. Wir
produzieren aktuell aus 300 Bohrungen Öl
und Gas“ – Interview mit Jan-Philipp Weitz,
Deutsche Rohstoff AG
- » „Unsere breite Diversifizierung hat sich ein-
mal mehr bewährt“ – Interview mit Johann
Schmid-Davis, CFO der HÖRMANN Indust-
ries GmbH
- » „Die DEAG vereint solide Substanz, dyna-
misches Wachstum und gute Marktperspek-
tiven“ – Interview mit CEO Prof. Peter L.H.
Schwenkow
- » „Wir verfügen über ein Geschäftsmodell,
das langfristig funktioniert“ – Interview mit
Dr. Andreas Aufschnaiter, MS Industrie AG
- » „Unser Ziel ist es, über Europa hinaus
weltweit zu expandieren“ – Interview mit
Dr. Andreas Laabs, CEO der LR-Gruppe
- » „Mutares ist ein sehr aktiver Investor, wir
drehen jeden Stein um“ – Interview mit
Johannes Laumann, Mutares SE & Co. KGaA
- » „Bis zum heutigen Tag dreht sich an den
Bondmärkten alles um Krieg, Inflation und
Zinsen“ – Interview mit Dirk Schneider und
Marcel Ludwig, Walter Ludwig GmbH Wert-
papierhandelsbank



betterorange
Investor Relations und Hauptversammlungen

better-orange.de



LEWISFIELD
Deutschland GmbH

www.lewisfield.de



mzs
Rechtsanwälte

www.mzs-recht.de



KFM
Deutsche Mittelstand AG

www.kapitalmarkt-kmu.de



QUIRIN
PRIVATBANK

www.quirinprivatbank.de



KAPITALMARKT
KMU

www.kapitalmarkt-kmu.de



www.bankm.de



www.sdg-investments.com



www.walter-ludwig.com



www.mwbfairtrade.com



www.dicama.com



www.gbc-ag.de

**ANLEIHEN FINDER****Redaktion**

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

**GESTALTUNG****HU Design
Büro für Kreatives**

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

**KONTAKT****Geschäftsführer &
Redaktionsleitung**

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
 Hinter Hahn 21
 65611 Brechen
 Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

**DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS
IST UNVERBINDLICH.**

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.

**Bitte beachten Sie stets unseren
RISIKOHINWEIS**